

2. „Pidmarckh und Freyhaitt“ sowie Banntaiding zu Ratten: (16. Jh.), Cop. 18. Jh. NO Landesarchiv, Ottensteiner Archiv, Karton E-II-4, Nr. 1019. — Xerokopie im StLA. — Pantaiding auch in A. Ratten S. Sch. (ol. Hs. 3684).  
Siehe auch F. Bischoff u. A. Schönbach: Steir. u. Kärnth. Taidinge, Nr. 29, S. 148. ff.
3. Spezifikation der Ausstände bei der H. Kranichberg bis Ende 1742: 1743.  
In 1 b einliegend. — Xerokopie im StLA.
4. Theresianischer Kataster: Mit dem nach Steiermark incatastrierten Amt Ratten. Mit Subrep. Tab. und Rektifikations-Extrakt 1785 und Ausweis über die Dominikal-Anforderungen, 1785. G H 131 ½.
5. Grundbuch:  
Amt Ratten (U 1—52).  
GbNR BG. Birkfeld Nr. 9.

### 627. Kraubath, Pfarrkirchengült St. Georg.

Ab 1731 (1 c) auch Gült der Rosenkranzbruderschaft.

1. Urbare und Stiftregister:
  - a ) Um 1560 + 1561/1569 + 1569/1573 + 1573/1577 + 1580/1585, teilw. bis 1595 + 1587/1595: Im Urbar- und Kirchenrechnungsbuch 1535/1595.  
StiA. Admont NN 4.
  - b) 1707/1763: Stiftregister. StiA. Admont NN 12 a.
  - c) 1731: Urbar der Pfarrkirche und Rosenkranzbruderschaft.  
StiA. Admont NN 15.
  - d) 1764: Jura parochialia nec non ecclesiae ad S. Georgium in Kraubath. Innen: Konsignation der Untertanen der Kirche und der Rosenkranzbruderschaft. Mit Urbar dieser Bruderschaft. StiA. Admont NN 19.
2. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Befund und Tabelle 1789 (U 1—4) und Extrakt aus den Dominikal-Nutzungen. B Z 21.

### 628. Krems, Herrschaft.

1. Urbare:
  - a) c. 1415: In Montforter Urbar fol. 65—90'. Hs. 6.  
Eine Abschrift nur des Amtes Krems auch im Urbar von 1616 (siehe unter 1 c/2 fol. 58—60' und 63—64').
  - b) 1589 Jänner 2, Graz: Urbar über die durch Hanns Graf zu Montfort für sich und seine Brüder Georg, Anthoni und Wolf Grafen zu Montfort an Sigmund Fridrich von Herberstein verkaufte Herrschaft. Orig. Pgt., 1 ahgd. S.) A. Krems 1/1.  
Siehe Gültaufsandung 52/1053 fol. 5, 1589: Umschreibung der mit 116<sup>⊕</sup> beansagten Herrschaft.

- c) 1616: Urbar der Herrschaft samt den von Sigmund Fridrich von Herberstein mit der Bestimmung inkorporierten Gülden, dieselben nach seinem Tode ungeteilt beisammen zu lassen.  
 1. A. Krems 1/2.  
 2. A. Saurau 143/1193 (Kop. Ppr.).
- d) 1670: Nur Ämter. A. Krems 1/3.
2. Leibsteuer 1527: In Leibsteuer des Grafen Georg zu Montfort. In Nr. 121.
3. Anlage des Wertes 1542: In Gülterschätzung 1542 des Grafen Georg von Montfort. StiA. zu Vorau 125/567.
4. a) Beschreibung der Herrschaft: c. 1589. A. Saurau 141/1183.  
 b) Anschlag der Herrschaft: c. 1638.  
 A. Saurau 143/1195. — Auch A. Krems 1/5.  
 Vgl. dazu die Gültaufsandungen 31/566 fol. 25: Umschreibung der mit 235 $\text{G}$  4 $\beta$  11 $\frac{1}{2}$   $\text{S}$  beansagten Herrschaft von Otto Heinrich Frh. von Herberstein auf Maximilian Layman von und zu Liebenau, 1629; — 44/858 fol. 3: Umschreibung auf Salomon Frh. von Maillegg, (1636); — 49/980 fol. 11: Umschreibung auf Carl Graf von Saurau, 1638.
- c) Kapitals-Anschlag der FC.-Herrschaft: 1796. A. Saurau 143/1195.
5. Ansatzurkunde für Georg von Stubenberg auf Gülden des Salomon Frh. von Maillegg aus der Herrschaft Krems: 1636 Dezember 20, —. Mit Urbar-Extrakt der ins Gelübde genommenen Untertanen.  
 A. Stubenberg 143/842.
6. Ausstands-Register: 1638. A. Saurau 145/1205.
7. Steuerregister 1653/1655, 1662/1663, 1665, 1666/1667: In den Steuerregistern der Herrschaft Ligist. A. Saurau 128/1134.
8. Stiftregister:  
 a) 1695—1697, 1699—1703, 1717, 1719—1724, c. 1725. A. Saurau 144/1200.  
 b) 1705—1707, 1714 in Stiftregister der Herrschaft Ligist.  
 A. Saurau 130/1136.  
 c) 1713 in Stiftregister der H. Ligist. A. Saurau 132/1138 a.  
 d) 1715 in Stiftregister der H. Ligist. A. Saurau 131/1137.  
 e) 1731. A. Saurau 145/1201.
9. Herdsteuer 1705. In MD 50 (bei H. Ligist).
10. Zinsguldenregister: 1722 (2 Stück), 1723, 1725 (2 Stück), 1726.  
 A. Saurau 143/1198.
11. Bergrechtregister: 1720/1722. A. Saurau 143/1194.
12. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1749 und Subrep. Tab. 1755. G H 321/1+2.
13. Grundbücher:  
 a) Mit allen Ämtern wie unter b—d.  
 1. GbAR Nr. 1327. c. 1815.  
 b) Ämter Lechen (U 1—18) in Kleinwöllmiß (1—7), Kowald (8), St. Martin am Wöllmißberg (9—17) und Steinberg bei Ligist (18)

und D ü r n b e r g (U 19—56) in Arnstein (19, 21—24, 52—54, 56), Gasselberg OG. Krottendorf-Gaisfeld (20, 41, 51), Gaisfeld (25, 26), Muggauberg (27, 28), Thallein (29—33, 55) und Lobming (34—40, 42—50).

1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 162. (I) Abg. um 1880.

2. Forts. U 28 c, 33 B, 49 B, 49 e: Bei GbNR BG. Voitsberg Nr. 433.

c) A m t S t i w o l l (U 57—76) meist in OG. Stiwill, daneben noch Gschnaidt (65, 69, 70, 73), Thallein (75) und die Guggialpe (76)

und B e r g a m t (BU 1—33) mit Muggau (1—3), Mitteregg KG. Gasselberg (4—9), Gaisfeldberg (10—15), Kremswald (16—31) und Hofweingärten (32—33).

1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 161. (II) Abg. um 1880.

2. Extrakte U 57—73: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 200.

3. Extrakt U 76: Bei GbNR BG. Judenburg Nr. 94.

d) D o m i n i k a l a m t (DoU 1—50) mit Kleiner Hofwiese (1—8), Großer Hofwiese (9—28), Kremswald (29—42) und Kranes-Wald (43—50).

1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 163. Abg. um 1880.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1 a—d, 2 (teilw.), 3, 6, 7, 8 a—e, 9, 10, 12 und 13:

Ä m t e r : A b c. 1415: K r e m s<sup>1)</sup> bzw. D ü r n b e r g<sup>2)</sup> oder D i e r n b e r g (OG. Arnstein) (in 1 a—c gesondert ausgewiesen: „Dürrenperg“, „Wenig Sellfeld“ [1589: Kleingaisfeld], Muggau<sup>3)</sup>, „In der Eben“, Thallein<sup>4)</sup> und Lobming<sup>5)</sup>).

L e h e n bzw. L e c h e n (in 1 a: Die Lechner, die zur Feste Krems gehören und Waffendienst leisten. — Mit späterer Nachtragsnotiz, daß sie keinen Waffendienst mehr leisten und zu gewöhnlichen Untertanen gemacht wurden)

und S t i w o l l<sup>6)</sup>).

Nur unter 1 a—c, 2, 3 und 5:

Von c. 1415—1636: S c h a d e n d o r f<sup>7)</sup> (in 1 a gesondert: Wismad und Ackerzins).

In 1 c angeschlossen: Die im Jahre 1600 von Hanns Z a c h anher verkauften Untertanen. — Vgl. dazu die Gültaufsandung 108/2024 fol. 20, 22 und 24: Umschreibungen der von Hanns Jacob Z a c h (fol. 24 auch von Fridrich Sigmund Z a c h) an Sigmund Fridrich von H e r b e r s t e i n verkauften 1 $\mathfrak{R}$  6 $\beta$  4 $\mathfrak{J}$ , 2 $\mathfrak{R}$  5 $\beta$  1 $\mathfrak{J}$  und 14 $\mathfrak{R}$ , 1600.

Siehe später unter H. Premstätten.

Nur unter 1 a, 2 und 6:

A m t i n d e r P a c k<sup>8)</sup>. (In 1 a gesondert ausgewiesen: Im Dorf Pack, außerhalb des Dorfes und zu Rohrbach OG. Pack, in der Pack, zu Modriach und Gößnitz<sup>9)</sup>.)

Unter 1 c/1 und d: Die Ä m t e r P a c k und M o d r i a c h. (In 1 c/1 gesondert: Osterwitz, In der Pack und Modriach, sowie das Graffenamt in der Pack und zu Modriach von der H. Waldenstein, 1541 das erstmal „gesidelt“.)

In 1 d gesondert: Freiländer.

In 1 c/2: Extrakt aus dem Handurbar 1608/1621, die Ämter Pack und Modriach sowie die Mühle und Taverne zu Gaisfeld betr.

Für diese beiden Ämter siehe später auch die gesonderte Aufnahme unter „Pack und Modriach“.

Nur unter 1 a, b, 2 und 3:

Amt Salla<sup>10)</sup>. (In 1 a gesondert: Bei „Preimespurch“ und Ober Graden.)  
Siehe später unter H. Lankowitz.

Nur unter 1 c, 5 und 6:

Von 1616—1638: Amt Lieboch<sup>11)</sup>. (In 1 c/1 gesondert: Treibach OG. Lieboch und die mitverkauften Hölzer, Grundstücke und der Burgfried. — Mit Randnotiz: 1607 von Hanns Amman anher verkauft.)

Zum Erwerb s. Gültaufsandung 2/23 fol. 51: Umschreibung der von Hanns Amman von Ammansekk an Sigmund Fridrich von Herberstein verkauften 27<sup>U</sup>, 1607. — Siehe vorher unter Nr. 412, H. Grottenhofen, später unter H. Premstätten.

Nur unter 1 c/1:

Orgelmeister-Amt und Amt Hirschegg<sup>12)</sup> mit Mitteregg und Bernstein, beide OG. Hirschegg-Rein, „Schwildern“ und „Hofstött“ (dieses Amt mit Randnotiz: 1629 an Stift Rein verkauft).

Unter 1 a—c, 3, 11, 12 und 13:

Bergrechtdienste: Am Gaisfeldberg, zu Mitteregg KG. Gasselberg, Muggau und Kremswald<sup>13)</sup>.

Unter 11—13: Neuverkaufte Hofweingärten.

Sonstiges:

Unter 1 a: Zum Amte Krems: Forste in der Muggau, zu Lobming und gegenüber der Feste Krems. — Fischweide. — Notizen über Amtmannsgebühren und Gerichtsbarkeit.

Zum Amte Pack: Nota betr. Fischweide, Wälder, Gerichtsbarkeit, Maut, Kaufrecht und Amtmannsrecht.

Unter 1 c/1: Zu den Ämtern Pack und Modriach: Verpachtungen in der Packer und Modriacher Alm. — Kohlrecht für Simon Ungnad zum Waldensteiner Bergwerk. — Beschreibung der Packer und Modriacher Freiheit und Burgfriede. — Burgfriedsgrenzen der Ämter Pack, Hirschegg und Modriach. —

Wildbann und Jägerei in den Packerischen Gütern.

Zum Amte Salla: Wälder und Almen. — Der öde Burgstall „Preymespurkch“<sup>14)</sup>. — Fischweide. — Gerichtsbarkeit. — Amtmannsrecht. — Försterrecht. — Gejaid. — Almrecht und Wiesen.

Unter 1 b: Fischweide. — Breitenbach-<sup>15)</sup> und Piberalm. — Moßwald. — Freieung und Freiheiten. — Wildbann.

Unter 1 b und c: Schloß und Feste Krems mit dazugehörigen Meierhofgründen. — Weingärten (auch in 1 a). — Wälder, Almen, Auen. — Fischwasser. —

Burgfried: Berainung und Rechte. — Vogtei- und Kirchtagsbehütung in der Pfarre Stallhofen (in 1 c auch Kirchtagsbehütung bei den Kirchen Pack, Modriach und Hirschegg). —

Vogteihafer zweier Saurauischer, zur Pfarre Voitsberg inkorporierter Untertanen in Kowald am „Dürrnperg“. —

Getreidezehent in der Muggau. — Mostzehent am Gaisfeldberg, Mitteregg KG. Gasselberg und in der Muggau ( $\frac{1}{2}$  dem Abte von St. Lambrecht gehörig) und am Kremswald.

Nur in 1 b: Notiz betr. den Verkauf der Herrschaft. — Notiz betr. die Mautfreiheit für die Hausnotdurft der Untertanen.

Nur unter 1 c: Most- und Getreidezehent am Lobmingberg und zu Lobming, 1593 von der H. Lankowitz zur H. Krems gewidmet. — Hirsezehent in Lobming. —

2 Teile Zehent in Korn, Hafer, Hühnern, Gänsen und Käse, 1597 von Wolf Dietrich Erzbischof von Salzburg verkauft und neben dem Bischof von Sekau und den Stürkhischen Erben an genannten Orten einzuheben. — Ein von der H. Lankowitz anher zugeteilter Weizenzehent an ebendenselben Orten.

Notiz über die 1599 erfolgte Zehentbefreiung des Hanns Gilgenperger vom Winterhof und dem Hof Gilgenbichl zu Stögersdorf. —

Most- und Stockzehent in der Pfarre Mooskirchen, 1600 von den Trauttmannsdorff und Zach anher verkauft.

Robot. — Almzinse. — Resolvierung der Zinsmaße. (In 1 c/2: Notiz das Bergrechtmaß betr.)

Nur unter 1 c/1: Getreidezehent in der Kainach (1629 an Veit Sigmund von Herberstein verkauft). —

Beschreibung des Wildbanns in der Kainach unter Anführung der darin gelegenen Wälder und Forste. —

Beschreibung des nach einem Austausch mit dem Landesfürsten bei der H. Krems verbliebenen Wildbanns in der Kainach, des vom Landesfürsten eingetauschten Wildbanns in der Gößnitz und des aus der H. Lankowitz anher zugeteilten Wildbannes. — Nachtragsnotiz aus 1620, betr. das Reisgejaid.

Unter 4: Beschreibung und Anschläge der Herrschaft.

Unter 8 a: Nur von 1699—1703: Pachtgründe der Herrschaft. (Nur 1699: Kremserische Hofhölzer, die 1699 verkauft wurden.)

Nur von 1700—1703: Verkaufte Hofäcker, Wiesen und Wälder. — Die große Hofwiese. — Verkaufte Hofhölzer, mit Hofwald am Arnstein. — Verkaufte Hofweingärten. — Getreidezehentverpachtung.

Unter 8 a, e und 10: Nur von 1717—1731: Dienstbarkeit von der verkauften Meierschaft.

Unter 8 a und e: Nur von 1720—1731: Bestandgelder, früher in den Stiftregistern einverleibt, jetzt extrahiert.

Unter 8 e und 10: Weingärten.

Unter 8 e: Die 1719 bei der brüderlichen Teilung von der H. Ligist exkorporierten und zur H. Krems übergebenen Gülden. — Nachlässe.

Unter 8 e, 12 und 13: (Probierte) Meiergründe: Kleine Hofwiese unter und Große Hofwiese herüber der Kainach. — Hofwälder: Kremswald und Kräneswald.

<sup>1)</sup> Crembs. — <sup>2)</sup> Auch Dür(r)enperg und Türnberg. — <sup>3)</sup> Mukhaw, Mugkhaw, Mucau, Mugga. — <sup>4)</sup> Tellein, Tallein. — <sup>5)</sup> Lobing, Lobmig, Lobning. — <sup>6)</sup> Stiboln, Stiboll. — <sup>7)</sup> Schabendorf. — <sup>8)</sup> Pakh, Pak. — <sup>9)</sup> Gosnik. — <sup>10)</sup> Sal(l)e. — <sup>11)</sup> Lyboch. — <sup>12)</sup> Hierschegg. — <sup>13)</sup> Crembswaldt. — <sup>14)</sup> Vgl. Herwig Ebner: Die Primaresburg. Steirische Burgstätte. Anz. d. phil. hist. Kl. der Österr. Akademie der Wissenschaften, Jg. 1955 Nr. 23. Mitt. der Kommission für Burgenforschung Nr. 5, S. 342—355. — <sup>15)</sup> Praitenpachalm.

## 629. Kremsmünster, Steirische Gült des Abtes zu —.

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 99.

1 Hof zu Mitteröblarn und 1 Untertan am „Webersperg“.

Lt. Steuerbuch 1531 fol. 68' bzw. 70' an Hans Hofmann zur Bezahlung der Quart verkauft. — Zum Kremsmünster-Besitz in Öblarn vgl. F. Tremel: Öblarn im Mittelalter, BlfHk. 15 Jg., 1937, S. 71.

Bezüglich der mittelalterlichen Käse- und Pfenningdienste sowie der curia in (Mitter-)Öblarn siehe die Urbare des Stiftes Kremsmünster aus 1299, 1467 und 1468, hrsgb. von Dr. Konrad Schiffmann in: Die mittelalterlichen Stiftsurbare des Erzherzogtums Österreich ob der Enns, II. Teil, S. 96, 120, 170 f., 226 f. und 429, Wien 1913.

## 630. Kreuzerische Gülten.

1. Subrepartitionsurbar der Kreuzerischen Gülten und Bergrechte bei Hausmannstätten: 1753 August 23, Graz, adjust. 1755 Oktober 24, Graz. (Das Bergrecht teilweise auch in Abschrift beiliegend.)

A. Hausmannstätten S. Sch.

2. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten, 1749, und Subrep. Tab. 1755 (mit collat. Kopie aus 1815).

G H 305½.

Subrep. Befund der beiden Münzhäuser, des Amtes Eselgrub und der Kreuzerischen Gülten bei Hausmannstätten (o. D., collat. Kopie aus 1826) auch in A. Hausmannstätten S. Sch.

3. Robotregister über zweispännige Fuhrrobot<sup>1)</sup> und Handrobot beim Weingarten in Fernitzberg, 1789.

A. Hausmannstätten S. Sch.

4. Grundbücher (der zu den Winterischen Freien Münzhäusern gehörigen Kreuzerischen Gülten):

Amt Hausmannstätten (U 1—21) mit „Burberg“ OG. Fernitz (1), Dörla OG. Gössendorf (2), Dürnberg<sup>2)</sup> OG. Hausmannstätten bzw. Breitenhilm (3—5), Eisenberg und „Eisengraben“, beide OG. Grambach (6, 7), Fernitzberg (8—10), Gössendorf<sup>3)</sup> (11), Grambach (12—15), Hausmannstätten (16, 17), „Hohegg“ (18) und „Krenngraben“ (19—21), beide KG. Gnaning, und

Bergamt Heiligenkreuz am Waasen (BU 1—61) mit Dirnberg<sup>4)</sup> OG. Empersdorf (1—8), „Etscheberg“ bzw. „Etschbergen“ KG. Empersdorf (9—11),